

Materialien: Kameraspiel

Die folgenden Arbeitsaufträge wurden auf Karten gedruckt und Kleingruppen von etwa 4 Schülern an die Hand gegeben. Beim Einsatz von Kameras besteht immer die Gefahr, dass die Schüler sich auf die Technik stürzen und nur noch draufhalten. Um diesen Effekt zu verhindern ist es sinnvoll die Kameras erst nach einem weiteren Treffen mit der gesamten Gruppe auszuteilen, wo dann zunächst jede Kleingruppe ihr Bild vorstellt. Für die Suche nach einem Bild reichen 15 min., für die Besprechung muß man etwa 20 min. veranschlagen und für die Aufnahme dann nochmal 10 min. Je nach Gruppe läßt sich das Ablaufschema flexibel gestalten.

Aufgabe

Sucht gemeinsam einen Ort, von dem Ihr Aufnahmen machen wollt. Entfernt Euch dabei nicht zu weit von der Schule!

Schreibt Euch einen Straßen- oder Platznamen oder dergleichen auf, damit wir den Ort später auf dem Stadtplan wiederfinden können.

Bereitet Eure Aufnahmen zunächst anhand der Arbeitsaufträge vor. Diskutiert Eure Erfahrungen in der Gruppe und einigt Euch dann darauf, was Ihr wirklich knipsen wollt.

Macht ein par Aufnahmen und wenn Ihr noch Zeit habt sucht Euch eine zweite Szene aus.

Stell Dir vor, Du bist ein Fotograf oder eine Fotografin und sollst eine Aufnahme machen.

- Wähle eine geeignete Szene aus. Du mußt dabei viele Dinge berücksichtigen: Ist der Hintergrund, so wie Du ihn haben möchtest, gefallen Dir die Farben, gibt es etwas Störendes?
- Mach in Gedanken eine Aufnahme und halte Deine Eindrücke von der Szene genau fest, sicherlich siehst Du Sachen, die den anderen nicht auffallen.
- Überlege, mit welchem Objektiv Du diese Szene am liebsten aufnehmen möchtest.

Du bist für die Beleuchtung zuständig!

- Du schaust, ob die Szene gut beleuchtet ist, ob die Sonne nicht blendet und ob das Verhältnis von Licht und Schatten günstig ist.
- Mach in Gedanken eine Aufnahme und halte Deine Eindrücke von der Szene genau fest, sicherlich siehst Du Sachen, die den anderen nicht auffallen.

- Überlege, mit welchem Objektiv Du diese Szene am liebsten aufnehmen möchtest. Überprüfe, ob sich aus einer anderen Perspektive nicht eine bessere Beleuchtung ergibt.

Stell Dir vor, Du bist das Macro-Objektiv eines Fotoapparates. Das bedeutet, Du hältst von dem ausgewählten Objekt einen Abstand von 10 cm bis 1 m. Du kannst also auch von ganz kleinen Dingen eine Aufnahme machen!

- Mach in Gedanken eine Aufnahme und halte Deine Eindrücke von dem Objekt genau fest, sicherlich siehst Du Sachen, die den anderen nicht auffallen.
- Überprüfe, ob das Objekt mit dieser Einstellung zu erfassen ist.
- Bist Du zufrieden mit Deiner Perspektive?

Stell Dir vor, Du bist das Weitwinkel-Objektiv eines Fotoapparates. Das bedeutet, dass Du das ausgewählte Objekt mit der ganzen Sehfläche Deiner Augen im Blick hast, ohne jedoch dabei den Kopf zu drehen.

- Mach in Gedanken eine Aufnahme und halte Deine Eindrücke von dem Objekt genau fest, sicherlich siehst Du Sachen, die den anderen nicht auffallen.
- Überprüfe, ob das Objekt mit dieser Einstellung zu erfassen ist.
- Bist Du zufrieden mit Deiner Perspektive?

Stell Dir vor, Du bist das Teleobjektiv eines Fotoapparates, d.h. Du nimmst einen kleinen Ausschnitt ganz weit in der Ferne wahr und holst ihn dann ganz nah an Dich heran.

- Mach in Gedanken eine Aufnahme und halte Deine Eindrücke von dem Objekt genau fest, sicherlich siehst Du Sachen, die den anderen nicht auffallen.
- Überprüfe, ob das Objekt mit dieser Einstellung zu erfassen ist.
- Bist Du zufrieden mit Deiner Perspektive?

► [Zur Beschreibung des Projekts](#)

Kontakt

Gertrud Wolf

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung

Friedrich-Ebert-Allee 38

53113 Bonn

Tel: (02 28) 32 94 - 276

Fax: (02 28) 32 94 - 42 76

e-mail: Wolf@die-bonn.de